

Neunter Theil /

Andacht

Zu unterschiedlichen heiligen Patronen
in allerhand Anliegen.

Gebett zum S. Schütz-Engel umb
Hülff und Beystand, und einen seeligen
Todt zu erlangen.

S Heiliger Schütz-Engel! mein getreuester
Freund, und sorgfältigster Führer; ich sage
dir auß ganzem Herzen schuldigsten Danck, für so
grosse und unfehlbare Wohlthaten, welche du
mir von der Zeit meines Lebens an bis auff die ge-
genwärtige Stund erwiesen hast. Du hast für
mich Tag und Nacht gewacht, mich auß vielen
Gefahren errettet; mich stets beschützet, verthä-
tiget, und gleichfals in deinen Händen getragen:
du hast mich so oft vom Bösen abgemahnet, vorm
Fall behütet und nach der Sünd zur Buß und
Beicht angereizet. Dir muß ich nechst Gott dan-
cken, daß ich nicht in der Todtsünd gestorben,
und ewig verdorben bin.

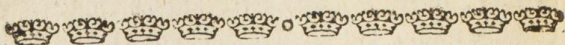
O mein lieber Schutz-Engel, was soll, oder
kan ich dir hierfür wiedergelten; ich hab nichts an-
derst, als mein Leib und Seel, beydes schenck ich
dir, und übergeb mich dir ganz eigen; mit steiffen
Fürsak in deiner Gegenwart stets zu wandelen,
und

und deinen Einsprechungen in allem zu gehorsamen. Du O Heil. Engel! fahre unterdessen fort, meiner Sorg zu tragen, und mich für allem Ubel Leibs und der Seelen zu bewahren. Werde ich betrübt, so tröste mich, werde ich verfolgt, so beschütze mich, bin ich in Gefahr, so errete mich, komme ich in Noth, so helffe mir, in der Unwissenheit lehre mich, in zweifelhaftigen Dingen unterweise mich; in meinen täglichen Geschäften richte mich, damit alles zur höchsten Ehr Gottes geschehe und ein erwünschtes Ziel erreiche.

O H. Engel! meines Lebens bester Vorsteher, und meiner Seelen getreuester Hüter, treib von mir hinweg die Anfechtung des höllischen Geistes, auch alle ungebührliche Einbildung und Begierden: reize mich stets an zur Tugend und Christlichem Wandel, gestatte nicht, daß ich jemahls in eine Todtsünd verwillige. All mein Gebett, Seuffzer und Anliegen bringe vor Gott, und erhalte mir durch deine mächtige Fürbitt dasjenige, so mir und den Meinigen zeitlich und ewig erspriesslich ist.

Absonderlich erwerbe mir bey Gott drey folgende Gnaden: zum ersten, daß ich aus diesem Leben nicht scheide, ehe und bevor ich mit den nöthigen H. Sacramenten bey vollem Verstand mit würdiger Zubereitung versehen bin. Zweytens, daß ich im letzten Streit nicht verzage, sonderen durch deine Gegenwart und Hülff gestärcket, alle Seelen Feinde und den Schröcken des Todts überwinde. Drittens, daß ich nach dem Todt in sonderbahrem Gericht nicht verdammet werde; sonderen nach empfangenem gnädigen Urtheil ohne

Segneur, oder nach gar kurtz und milder Abbüßung meiner Schulden, von dir in den Himmel zum Thron Gottes geführt werde, ihn mit dir in alle Ewigkeit zu loben, Amen.



Sag = Zeiten /

Vonden H. Schütz = Engelen.

Zu der Metten und Laudes.

Lobet den Herrn alle seine Engelen, lobet ihn alle seine Heerschaaren. Psal. 148.

V. Herz eröffne meine Leffzen,

R. Daß die Engel lob' von Herzen.

V. O Gott merck auff mein Hülf!

R. Herz ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Lobgesang.

Wir euch preysen reine Geister,
Die von Gott, als treue Meister,
Und zum Dienst uns seynd bereit,
Uns im Guten unterrichtet,
Alle Teuffels-List zernichtet;
Schücket uns zu jederzeit.

V. Vor dem Angesicht der Engelen,

R. Will ich, O Herz dich loben! Psal. 137.

Gebett.

O Gott! welcher mit wunderbarlicher Ordnung die Dienst der Engelen und Menschen aufstehet; verleyhe uns gnädiglich, daß von den jenen, welche dir im Himmel allezeit zu dienst stehen,

hen, unser Leben auff Erden sicher beschützt werde.
Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Zur Prim.

Lobet den Herrn alle seine Engelen, lobet ihn alle
seine Heerschaaren. Ps. 148.

V. O Gott merck auff mein Hülf!

R. Herz eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Lobgesang.

Wail vom Himmel weichen müssen,
Und im Feur soll ewig büssen,

Drumb verfolgt uns Lucifer;

Helfft uns dan den Teuffel truken,

Uns im Todt wolt kräftig schügen,

Thuen alle Gegenwehr.

V. Gott hat seinen Engelen von dir befohlen,

R. Daß sie dich behüten in allen deinen Wees-
gen. Ps. 90.

Gebett.

Gott! der du durch unaussprechliche Fürsich-
tigkeit deine 3. Engel zu unserer Bewahrung
zu senden dich gewürdiget hast; verlenhe denen,
die dich flehentlich bitten, daß sie durch ihren
Schutz und Schirm jederzeit behütet werden, und
sich ihrer Gesellschaft ewig zu erfreuen haben.
Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Zur Tertz.

Lobet den Herrn, alle seine Engelen, lobet ihn
alle seine Heerschaaren. Ps. 148.

V. O Gott merck auff mein Hülf!

R. Herz eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Neunter Theil /
Lobgesang.

Eilt herben, vom Himmel steigt,
Biet eur Hand, eur Hülfferzeiget,
Nett eur Land auß aller Noth.

Hunger, Krieg, und Mord verbiethet,
Und für Sünden uns behütet,
Auch für schnellen bösen Todt.

V. Sende, O Herrscher über die Himmelen,

Rc. Deinen guten Engel für uns her. 2. Mach. 15.

Gebett.

Almächtiger Gott, der du uns Menschen nach
deinem Ebenbild erschaffen, und darumb dei-
ne Engelen zu unserem Heyl verordnet hast; ver-
leyhe, daß wir unter ihrer Anleutung und Be-
schirmung allen Ubelen Leibs und der Seelenglück-
lich entgehen, und nach diesem Lebens-Lauff mit
ihnen zu den ewigen Freuden gelangen, durch Je-
sum Christum unseren Herrn, Amen.

Zur Sext.

Lobet den Herrn alle seine Engelen, lobet ihn
alle seine Heerschaaren. Ps. 148.

V. O Gott merck auff mein Hülff!

Rc. Herzenle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Lobgesang.

Ach daß oft gesand mögst werden
Von dem Himmel zu der Erden,
Uns zu Hülff, O Michael!

Daß kein Seel dem Höllen-Drachen
Jemahl siele in den Rachen,
Kein geriethe in die Höll.

V. Herr

V. H. Erz-Engel Michael beschütz uns im Streit,
R. Auff daß wir am Tag des erschrocklichen Ge-
reichs nicht zu Grund gehen.

Gebett.

Dich, O Herr! bitten wir flehentlich, du
wollest durch Fürbitt und Beystand deines
seeligen Erz-Engels Michaels dein Volck kräfttig
beschirmen; damit derjenige Engel, welcher dei-
ne Ehr gegen den Lucifer am eyffrigsten verthätiget,
uns auch dess'n List und Betrug, im Leben und
Sterben helffe hintertreiben: durch Christum Je-
sum unsern Herrn, Amen.

Zur Non.

Lobet den Herrn alle seine Engelen, lobet ihn alle
seine Heerschaaren. Psal. 148.

V. O Gott merck auff mein Hülf!

R. Herz eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Lobgesang.

Du auff unser Bitten mercke,
Komm zu uns O Gottes Stärke!

O Erz-Engel Gabriel!

Und benimm des Teuffels Kräfte,
Mach, daß sie nicht bey uns hefften,
Endlich uns dir zugesell'.

V. Gebenedeyet sey Gott, der seinen Engel ge-
sandt hat,

R. Und seine Diener errettet, die an ihn geglaubt
haben. Dan. 3.

Gebett.

Gott! der du unter andern Engelen das Ge-
heimnus deiner Menschwerdung zu verkün-
digen

digen den Erz-Engel Gabriel außerschen hast,
verleyhe uns gnädiglich, daß, die wir dessen Fest
auff Erden seynen, auch sein Fürsprach im Himmel
spüren, der du lebst und regierest mit dem Vatter
in Einigkeit des H Geistes, Gott von Ewigkeit
zu Ewigkeit, Amen.

Zur Vesper

Lobet den Herrn alle seine Engelen, lobet ihn
alle seine Heerschaaren. Ps. 148.

V. O Gott merck auff meine Hülff!

R. Herz ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Lobgesang.

Uns zu laben, zu erquicken,
Du O Gott auch wollest schicken
Uns den Arken Raphael.

Daß er unsere Gång regiere;
Heyle, schütze, endlich führe

Nach dem Himmel unsere Seel.

V. Ihr Gebett ist vor dem Angesicht des Aller-
höchsten erhört worden.

R. Und der Engel Raphael ist gesandt worden
ihnen zu helfen. Tob. 3.

Gebett.

O Gott! der du den seligen Erz-Engel Ra-
phael, Tobia deinem Diener zum Reißge-
fahrten gegeben hast, verleyhe auch uns deinen
Dieneren, daß wir durch dessen Schutz bewahret,
und durch sein Hülff gestärckt werden, durch Chri-
stum unseren Herrn, Amen.

Zur Complet.

Lobet den Herrn alle seine Engelen, lobet ihn alle
seine Heerschaaren. Ps. 148.

V. Be.

V. Belehre uns, O Gott unser Heyland!

R. Und wende deinen Zorn von uns.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Lobgesang.

Jesu, Zierd, Lust, Freud und Meister,
Aller rein- und schönen Geister,
So in deinem Himmelreich.

Gib, daß, wan von hinnen fahren,
Wir dort mit der Englen Schaaren
Sehen, loben dich zugleich. Amen.

V. Seynd sie nicht alle dienstbare Geister, zu
deren Dienst aufgesand,

R. Welche die Seeligkeit zum Erbtheil bekom-
men werden? Heb. 1.

Gebett.

Gütigster Herz und Gott, wir bitten flehent-
lich, deine Majestät; du wollest uns der 5.
Engelen und Erz-Engelen, die wir als deine
Dienstgeister und unsere Schützer nach Möglich-
keit verehren, Hülf und Beystand allzeit genieß-
lassen, durch Christum Jesum unsern Herrn,
Amen.

Beschluß zu dem 5. Schütz-Engel.

Dies Gebett nun hab vollendet;
Nächst Gott soll es seyn gewendet.
Dir zu Ehr, O Engel mein;
Mich für Sünd und Schand bewahre,
Steh mir bey, wan eins hinfahre,
Daß mög ewig bey dir seyn.

Litaney

Von den 55. Schütz-Engelen,

Arie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.
2 5 Christe

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vatter von den Himmelen, erbarme, &c.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarm dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarm dich unser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarm dich unser.

H. Michael, bitt für uns.

H. Gabriel, bitt für uns.

H. Raphael, bitt für uns.

Heilige Cherubin, bittet für uns.

Heilige Seraphin,

Heilige Throni,

Heilige Herschafften,

Heilige Kräfte,

Heilige Gewalthaber,

Heilige Fürstenthumben,

Heilige Erz-Engel,

Heilige Engel,

Alle heilige Chör der Engelen,

Die ihr das Angesicht Gottes allzeit anseheth,

Die ihr Gott dem Herrn immer Heilig, heilig,

heilig singet,

Die ihr unser Hertz und Gemüth erleuchtet,

Die ihr unser Gebett Gott fürtraget,

Die ihr uns in allen Nöthen zu Hülff kombt,

Die ihr uns für allem Ubel bewahret,

Die ihr euch über unsere Buß erfreuet,

Die ihr Loth von den Sündern und ihrer

Straff errettet,

Die ihr Christi Geburt der Welt verkündiget,

Die ihr Christo in der Wüsten gedienet,

Die ihr Lazarum in Abrahams Schooß ge-

tragen,

Bittet für uns.

Die

Litaney von den H. Schütz-Engelen. 251

Die ihr am End der Welt die Gerechten von den
Gottlosen werdet absonderen, bittet für uns.

Die ihr uns für den Thron Gottes werd fürstellen,
Alle heilige Engelen, bittet für uns.

Von aller Gefahr durch deine heilige Engel, erlö-
se uns O Herr!

Von heimlichen Nachstellungen des bösen Feinds,
erlöse uns O Herr!

Von aller Unreinigkeit, erlöse uns O Herr!

Von Krieg, Pestilenz und Hungers- Noth, er-
löse uns O Herr!

Von aller Ketzerey, erlöse uns O Herr!

Von einem unversehenem bösen Todt, erlöse uns
O Herr!

Von der ewigen Peyn, erlöse uns O Herr!

Wir arme Sünder, bitten dich erhöre uns.

Durch deine H. Engel,

Daß du unser verschönest,

Daß du uns verzeihest,

Daß du dein H. Kirch regieren und erhalten
wollest,

Daß du den Pabst N. deinen Statthalter
auff Erden und alle Catholische Ständ be-
schirmen wollest,

Daß du den Römischen Kaysler und allen
Christlichen Königen, Fürsten und Herrn
Fried und Einigkeit verleyhen wollest,

Daß du die Früchten des Erdreichs geben und
erhalten wollest,

Daß du allen im wahren Glauben Verstor-
benen die ewige Ruhe verleyhen wollest,

O du Lamb Gottes, welches du hinnimbst die
Sünd der Welt, Verschöne unser, O Herr!

O du

Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamb Gottes, welches du hinnimbst die
Sünd der Welt, Erhöre uns O Herz!

O du Lamb Gottes, welches du hinnimbst die
Sünd der Welt, Erbarme dich unser, O Herz!

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Herz erbarm dich unser.

Christe erbarm dich unser.

Herz erbarm dich unser.

Vatter unser, 2c.

V. Lobet den Herrn alle seine Engel,

Rc. Lobet ihn alle seine Kräfte.

V. Gott hat seinen Engelen von dir befohlen,

Rc. Auff daß sie dich bewahren in allen deis-
nen Wegen.

V. Herz erhöre mein Gebett,

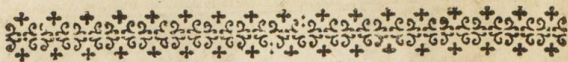
Rc. Und mein Beschrey komme zu dir.

Gebett.

Gott! der du mit wunderbarer Ordnung
die Dienst der Engelen und Menschen auf-
theilest; verleyhe uns gnädiglich, daß von den
jenigen, welche dir stäts im Himmel angenehme
Dienst leisten, auff Erden unser Leben beschützet
und beschirmet werde. Durch unsern Herrn Je-
sum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt
und regiert in Einigkeit des H. Geistes,
wahrer Gott von Ewigkeit zu
Ewigkeit, Amen.







Neun Dienstagige Andacht,
 Zu dem Heil. Antonio von Padua.
 Gebett alle neun Dienstag mit Andacht
 zu sprechen,

Du gewaltiger Helfer in allerhand Nöthen
 H. Antoni von Padua! weil so viel Menschen
 dein Hülff rühmen, und durch die Neun-Dien-
 stägige Andacht in ihrem Anliegen seynd getröst
 und erhört worden; deswegen halte ich auch je-
 kund Gott und dir zu ehren, diese neun Dienstag,
 und verhoffe durch die reiche Verdiensten Jesu
 Christi, und durch dein treue Hülff und kräftige
 Fürbitt in meinem Anliegen getröst zu werden.
 Ich knehe allhier mit aller Demuth vor deiner H.
 Bildnus, besuche dieselbe mit möglichster An-
 dacht, verehere sie mit schuldigster Reverenz, und
 ruffe vor der selbigen dein mächtige Hülff und Für-
 bitt an. Ich hab das starcke Vertrauen zu dir,
 O heiliger Antoni von Padua! daß du mir kön-
 nest helfen: und zweiffele im geringsten nicht
 daran, daß du mir nicht werdest helfen; dan du
 bist auff Erden ein so treuer Diener Gottes gewe-
 sen, und bist jekund im Himmel ein so grosser
 Freund Jesu Christi, daß er dich sonderbahr liebe
 und ehre, und dir kein Bitt versage. So dan
 diejenige Bitt, umb welcher Willen ich die neun
 Dienstag halte, billig und nach dem Willen Got-
 tes ist, so zweiffle ich nicht daran, du werdest dieselbe
 vor dem Thron Gottes fürbringen, und mir ohn-
 fehlbar

fehlbar mein Begehren erhalten; so es aber wider den Willen Gottes, und meiner Seelen Hehl wäre, so verlange ich dasselbe ganz und gar nicht, sondern bitte dich, du wollest mir ein andere Gnad, oder was mir seelig ist, von Gott erlangen.

Ey so erhöre mich dan *O S. Antoni!* und tröste mich in meinem grossen Anliegen, nimb mein Gebett in Gnaden auff, und laß mein inständige Bitt vor dein Angesicht kommen. Laß mein Seuffzen dein Milde bewegen, und mein Klagen dich erweichen. Laß mich in meinem Vertrauen nicht zu schanden werden, damit diejenige, so dich nicht lieben, deiner und meiner nicht spotten mögen, sagend: wo ist nun dein Vertrauen, daß du auff *Antonium* gesetzt hast, ey wie schön hat er dich erhört und getröst? diese Spötter wirst du, *O S. Antoni!* zu schanden machen und durch Erhörung meiner Bitt allen deinen Feinden zeigen, wie viel du bey Gott vermögst. Du wirst zeigen, daß diejenige, so auff dich trauen, wohl getrauet haben.

So bitt ich dich dan, *O du gloriwürdiger Heiliger!* vielmehr umb deiner Ehren, als meines Nutzens willen, du wollest meine Bitt anhören, und mein Begehren bey *Gott* aufwürcken, damit dein Lob in der Welt desto mehr außgebreitet, und deine mächtige Hülff desto mehr gerühmet werde, wie auch, damit deine treue Diener und Dienerinnen in deiner Lieb und Verehrung desto mehr zunehmen.

Nicht sehe an, *O S. Antoni!* daß ich so unwürdig bin erhört zu werden; sondern sehe an, wie würdig du seyest mich zu erhören und zu trösten:

nicht

nicht seye eingedenck, daß ich den höchsten Gott, so vielmahl erzürnet habe; sondern sehe an, wie ich alle meine Sünden jekund so schmerzlich be- reue, und einen so ernstlichen Fürsatz habe diesel- bige nimmer zu begehen.

So verschmähe dan nicht mein bereutes und zerknirshtes Herz, weil auch der gerechte Gott dasselbe nicht verschmähet. Und wiewohl ich ein grosser Sünder bin, so hast du deswegen nicht Ursach mich zu verstossen, sondern desto mehr mich auffzunehmen und zu erhören, damit dein Ehr vor aller Welt grösser erscheine, wan nemblich die Menschen vernehmen, daß du auch mich, den grösten unter allen Sündern, erhört und getröst hast. Letztlich erinnere ich dich auch, daß du selbst der Urheber der neun Dienstägigen Andacht sehest, und allen Nothwendenden dein Hülff versprochen hast, als du zu jener Dienerin sprachest: Besuche neun Dienstag mein Bild in S. Francisci Kir- chen, so wirst du finden, daß du sehest erhört worden.

Durch diß dein Anerbieten und Versprechen auffgemuntert fang ich die neun Dienstägige Be- suchung deiner H. Bildnus an, und werde diesel- be mit möglichster Andacht fortsetzen, nicht zweiff- lend, ich werde alsdan auch befinden, daßlich seye Kraft deiner Verdiensten von Gott erhört wor- den, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Anbefehlung seines Anliegens.

DEin liebereiche Bildnus O H. Antoni! in wel- cher du das liebe Jesulein auff deinen Armen tragest, besuche ich allhier mit herglicher Lieb, und
vor

Vor derselbigen biege ich allhier die Knye des Leibs und der Seelen. Mein sündiges Haupt neige ich vor deinem heiligen Bild, und meine unwürdige Augen erhebe ich zu dir; das liebe Jesulein, welches du auff Erden so süßiglich umbfangen hast, bette ich mit Ehrerbietung an, und bitte dich, du wollest es auch in meinem Rahmen anbetten, und ihm meine unwürdige Andacht auffopfern. Trage ihm für, O **S. Antoni!** mein inständiges Begehren, und erkläre ihm dasjenige schwere Anliegen **M.** welches mein betrübtes Herz drucket. Bitte das allersüßeste Jesulein, für mich deinen Diener, und erhalte mir dasjenige, wessentwegen ich die neun Dienstag halte; halte doch inständig an, und lasse nicht nach für mich inständig anzuhalten, bis mir Gott die verlangte Gnad verleyhe: so wil ich auch nach Erhaltung meiner Bitte nicht nachlassen dir treuherziglich zu danken, und dein Lob vor allem Volck zu verkündigen, Amen.

Gebett zu dem Jesulein in den Armen
St. Antonii, an den 9. Dienstag
 zu sprechen.

Süßester Jesu! der du gewolt, daß man dich in Gestalt eines kleinen Kindeleins auff die Armen des heil. Antonii mahlen und aufhauen, und dich zugleich in deiner Bildnus verehren soltes. Siehe ich knye allhier vor dir, O mein allerliebster Jesu! verehere dich in den Armen des **S. Antonii,** und erzeuge deiner liebreichen Bildnus eben dieselbige Ehr, welche ich dir erzeigen würd, wan ich dich persöhnlich gegenwärtig hätte. Ich grüße dich, O mein Jesu! ich ehre dich, O mein Jesu!
S. W. **A** **ich**

ich preysse dich O mein Jesu! und mit gebogenem Haupt bette ich dich an O gloriwürdiger Jesu! Und diß alles thu ich nit allein in meinem Nahmen, sondern auch im Nahmen des H. Antonii, ja im Nahmen aller Engelen und Heiligen, mit welchen ich verlange dich einsmahls anzubetten in alle Ewigkeit.

Erlaube mir nun O Jesu mein Heyland! der ich in der Neun-Dienstägigen Andacht begriffen bin, und mein einziges Vertrauen auff dein unendliche Gütigkeit gesetzt hab, daß ich dir meine Bitt fürtrage; Unwürdig bin ich zwar zu dir zu gehen, aber durch die mächtige Fürbitt Antonii, welchen ich im vorigen Gebett zum Fürsprecher angesucht hab, hoffe ich Gnad und Hülff in meinem Anliegen bey dir zu finden.

So bitte ich dan, dich mein liebreicher Jesu, durch deine unendliche Güte, durch die Liebe, so du zu dem heil. Antonio auff Erden getragen, und jeko im Himmel tragest; durch die kindliche Lieb, mit welcher du deine liebste Mutter geliebt hast; endlich durch die unendliche Liebe, welche du von Ewigkeit her, zu deinem himmlischen Vatter und dem H. Geist getragen hast, und biß in Ewigkeit tragen wirst, du wollest mich in Gnaden erhören, und meine Dienstägige Andacht zu einem gewünschten End führen.

Fals aber, du durch deine unergründliche Weißheit erkentest, daß meine Bitt mir oder meinem Nächsten an der Seeligkeit solte verhinderlich seyn, so wollest du an statt dieses meines Begehrens mir ein andere Gnad vergünstigen. Diß zu erhalten, vertraüste ich mich destomehr, weil ich weiß, daß

du

du unendlich gütig, und in deinem Versprechen der getreueste, auch deine Gnaden mitzutheilen von Herzen ganz geneigt bist. Ja du verlangest, daß wir dich umb deine Gaaben bitten sollen, mit diesen Worten: Bettet, so werdet ihr empfangen; suchet, so werdet ihr finden: kloppfet an, so wird euch auffgethan: zu dem End dan mein Jesu mit bestem Vertrauen auff deine Güte und Allmacht, wie auch auff die grosse Verdiensten Antonii, bette ich drey mahl das kräftigste Gebett:

Vatter unser, Begrüsset, 2c.

Neun kurze Bitt zum H. Antonio,
für alle Dienstag.

Erste Bitt.

Glorwürdiger und heil. Antoni, du Hülf der Verlassenen, wir bitten dich, erhöre unser demüthiges Gebett, und erhalte uns von Gott Gnad und Barmherzigkeit; das bitten wir durch dein unschuldige Kindheit, Amen.

2. **S**heiliger Antoni du Zierd der Predigeren! ein Aufreuter der Lasteren, und Einflancker der Tugend; erwerb uns durch Gottes Hülf, einen ewigen Haß wider die Sünd, eine Lieb zur Tugend, und demnechst die Rettung auß allen Aengsten und Nöthen; das bitten wir durch die drey Jahren, welche du aufferbäulich in Orden des H. Augustini hast zugebracht, Amen.

3. **S**grosser Freund Gottes Antoni! du Salz der Erden, du Leuchter der Kirchen; bitt uns von Gott jene Gnad auß, daß wir nicht allein durch dich von ihm in unserem Anliegen erhört wer-

den, sondern auch die Fäule oder den Untergang unserer Seelen vermeyden, andern aber mit guten Exempelen wohl vorleuchten, das bitten wir durch dein H. Leben im Orden Francisci, Amen.

4. **D** Getreuester Diener Mariaä heiliger Antoni! sey unser Fürsprecher bey ihr; und erhalte uns ihre Gunst, und hierdurch von Christo ihrem Sohn der Sünden und der Straffen gnädige Nachlassung, entzünd auch in unseren Herzen die Lieb zu Jesu und Maria! das bitten wir durch die unaussprechliche Freud, welche dein Seel empfunden, als das Kindlein Jesus in deinen Armen ruhete, Amen.

5. **D** Wunderthätiger Antoni du Vatter der Weisen und Nothleydenden! du Aufspender vieler Gnaden: dir befehlen wir neben unsern leiblichen Anliegen unsern fortgang in den Tugenden; bewahre uns gegen alle Leibs- und Seelen-Gefahren, erhalte uns die wahre Lieb des Nächstens, und vor allem ein ruhig und reines Gewissen, das bitten wir durch die grosse Macht die du auff Erden gehabt hast. Wunder zu wircken, Amen.

6. **G** Spiegel der Vollkommenheit! und starker Schützer wider alle Versuchungen heiliger Antoni, mach uns deiner grossen Tugenden und hohen Verdiensten Zeit dieses Lebens theilhaftig, damit das theure Blut Jesu an uns nicht verlohren gehe; erhalte uns auch von Gott in der Stund des Todts all nöthigen Schutz gegen des Teuffels Nachstellungen, auff daß wir die Seeligkeit nicht verlohren; das bitten wir durch deinen heiligen Todt, Amen.

7. **D** Ana

7. **G** Antoni! du Liecht und Glory der Stadt Padua, du Befehrer der Unglaubigen, du unblütiger Martyr der Begierd, erbitte uns von Christo, den du so zärtlich geliebt hast, einen lebhaften Glauben, eine festgegründete Hoffnung, die Beharlichkeit in der Gnad und Liebe, und eine grosse Begierd zum Himmel; das bitten wir durch den glorreichen Eingang deiner Seelen ins himmlische Paradyß, Amen.

8. **D** Mächtiger Fürsprecher der Christen! heiliger Antoni! gedencke meiner Seufftzer und oft zu dir wiederholter Bitt, und gleich wie du so vieler Nothleydenden dich Vätterlich angenommen hast, also bitt für uns Gott, daß er sein gnädige Hand und vätterliche Barmherzigkeit in Leibs und Seelen Nöthen niemahl von uns abkehre, das bitten wir durch die unaufsprechliche Freuden, deren du mit Francisco droben unter den Engeln und Heiligen genieffest, Amen.

9. **D** Trost der Betrübten! und Zuflucht aller Beträngten heiliger Antoni; befehle Christo deinem und unser! allen Erlöser ganz inständig alle diese Bitt; Komm uns zu Hülf im Leben und Sterben, das bitten wir durch die unzählbare Miraculen, mit welchen dich Gott annoch würcklich in der gancker Welt ziehen thut, Amen.

Litaney

Von dem S. Antonio von Padua.

Arie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.

R 3

Gott

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarm dich unser.

Gott heil. Geist, erbarm dich unser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarm, 2c.

H. Maria, bitt für uns.

H. Gottes Gebährerin, bitt für uns.

H. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.

H. Antoni von Padua ein Zierd des Ordens der
Minder-Brüder, bitt für uns.

Ein Lilie der Jungfrauschaft,
Ein Edelgestein der Armuth,
Ein Sohn des Behorsams,
Ein Spiegel der Mäßigkeit,
Ein Vorbild der Reinigkeit,
Ein glanzender Stern der Heiligkeit,
Ein Zierd aller guten Sitten,
Ein Säul der Kirchen,
Ein Arch des neuen Testaments,
Ein Speißkammer der H. Schrift,
Ein Lehrer der Wahrheit,
Ein Prediger der Gnaden,
Ein Aufreuter der Laster,
Ein Einpflanzter der Tugenden,
Ein Überwinder der Reher,
Ein Schröcken der Unglaubigen,
Ein Tröster der Betrübten,
Ein Erkennen der Gewissen,
Ein göttlicher Prophet,
Ein Martyr der Begierd,
Ein Erwecker der Todten,
Ein Geißel der Teuffeln,
Ein wunderbarlich beständiger Wür-
cker der Miraculen,
Ein Widerbringer vieler verlohrenen Sa-
chen,

Heiliger Antoni,

Bitt für uns.

Sey

Sey uns gnädig / Verschöne unser, O Herz!
 Sey uns gnädig, erhöre uns, O Herz!
 Von allem Ubel, erlöse uns, O Herz!
 Von aller Sünd,
 Von dem Betrug des Teuffels,
 Von Pestilenz, Hunger und Krieg,
 Von dem ewigen Todt,
 Durch die Verdienst des S. Antonii,
 Durch sein inbrünstige Lieb,
 Durch seinen Prophetischen Geist,
 Durch sein heiliges Leben und Predigen,
 Durch sein Begierd der Marter zu erlangen,
 Durch seinen wunderbarlichen Gehorsam,
 Armuth, und Keuschheit,
 Durch alle seine Mühe und Arbeit,
 Durch seine unauffhörliche Wunderwerck,
 Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
 Daß du uns durch Antonium, zu wahrer Buß
 bekehrst, wir bitten dich erhöre uns.
 Daß du durch ihn das Feuer der göttlichen Lie-
 be in uns anzündest,
 Daß du uns durch Fürbitt des heiligen Anto-
 nii die Gnad der wahren Herzens-Reu
 und Christlichen Demuth mittheilen wol-
 lest,
 Daß du uns durch seine S. Verdienst den
 Teuffel, die Welt, und das Fleisch wollest
 helfen zu schanden machen,
 Daß du denen, so in ihren Nöthen bey
 S. Antonio Hülff suchen, beyspringen
 wollest,
 Daß du uns erhören wollest,

Erlöse uns, O Herz!

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamb Gottes! welches du hinnimbst die
Sünd der Welt, verschöne unser O Herz!

O du Lamb Gottes, 2c. Erhöre uns, O Herz!

O du Lamb Gottes, 2c. Erbarme dich unser.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Herz erbarm dich unser. Christe erbarm dich
unser. Herz erbarm dich unser. Vatter unser, 2c.

V. Bitt für uns, O H. Antoni!

R. Auff daß wir der Verheissungen Christi theils
hafftig werden.

Gebett.

O Gott! der du deinen treuen Diener, den H.
Antonium zum Heyl der Welt außermöhlst,
und durch sein H. Exempel, und eyffriges Predi-
gen die Seelen auß dem Rachen des Sathans her-
ausgezogen hast: wir bitten dich, du wollest uns
durch sein gloriwürdige Fürbitt und Verdiensten
dein göttliche Gnad verleyhen, und der ewigen
Freuden theilhafftig machen, durch Jesum Chri-
stum unsern Herrn, Amen.

Lobspruch des H. Bonaventurā zu Phs-
ren des H. Antonii von Padua.

Responsorium.

R. Wan du Wunderwerck suchest, sehe! durch
Fürbitt und für dem Angesicht Antoni stiehen,
Todt, Irrthumb, Elend, Teuffel, und Auf-
satz, die Krancken stehen gesund auff. * Es weicht
das Meer, Rett und Bänd zerbrechen, Jung und
Alt begehren und bekommen ihre Glieder und aller-
ley verlohrene Sachen. V. Die Gefahren ver-
schwinden, all Noth hört auff, laß es erzählen,
die

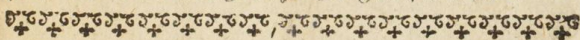
die es erfahren, laß es die Paduaner und Antonii Kinder bekennen. * Es weicht das Meer, Rett und Bänd zerbrechen, Jung und Alt begehren und bekommen ihre Glieder und allerley verlohrene Sachen. V. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn und dem heil. Geist. * Es weicht das Meer, Rett und Bänd zerbrechen, Jung und Alt begehren und bekommen ihre Glieder und allerley verlohrene Sachen.

V. Bitt für uns O S. Antoni!

R. Auff daß wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebett.

Mildester und gütigster Jesu! welcher den heil. Antonium deinen Beichtiger mit immerwährenden Wunderwercken in der Welt herrlich und berühmt machest, verleyhe uns gnädig, daß wir dasjenige, so wir von dir getreulich bitten, durch seine Fürbitt kräftig erhalten, der du lebest und regierest mit dem Vatter in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.



Andächtige Gebetter,

Zu dem S. Ignatio.

O Großer Patriarch der Gesellschaft Jesu! heil. Ignati, ich grüße und ehre dich von Grund des Herzens als eine Saul der Römischen Kirchen und ihres Glaubens, durch welchen und durch dessen heiligste Societät der Christen Glaub an vielen Orthen ist erhalten, und das Abgöttisch Heydenthumb zerstöhrt worden; ach nimb auff mich deinen unwürdigen Diener [deine unwürdige Dienerin] und schau herab mit gnädigen Augen auff

R s

meiae

meine inständige Bitt; erhalte in mir O göttliche
 Fackel des wahren Glaubens, einen lebhaften
 Glauben, damit ich erkenne des Lebens Zergäng-
 lichkeit, der Welt Eitelkeit, die Unbeständig-
 keit der Menschen Gunst, die Bosheit der Sünd,
 der Tugend Unsterblichkeit, und Gottes unbe-
 greiffliche Schönheit; zerstöhre auch in mir durch
 dein kräftige Vorschlag alle Seelen Blindheit,
 O Ignatii du schönes Licht, welches Gott hat
 aufgehen lassen die Menschen zu erleuchten; ach
 zerstöhre alle Blindheit, damit ich durch den Glauben
 sehend nicht irz gehe; zu dem End entzündet,
 O heiligster Vatter mein Herz und Gemüth zum
 Dienst, Lob, und zur liebe Gottes, damit es
 mir jederzeit vorwerffe, N. warumb bist du in die
 Welt kommen; erhalte mir Gott kräftige
 Gnaden die Mittelen meines Heylss allererffrigst
 zu gebrauchen, daß ich einen unversöhnlichen Haß
 gegen die Sünd trage, unauffhörlich den alten
 Menschen in mir tödte, des Todts, des Gerichts,
 und der Ewigkeit nicht vergesse, nach Christlichen
 standmäßigen Tugenden strebe, gegen den Teuffel
 und dessen Rathgeber einen ewigen Krieg führe,
 nach Gott und dem Himmel seuffte, damit also,
 durch dich, O Liebhaber Jesu! gestärcket, mein
 Ziel und End nicht allein mit Gedancken und
 Worten, sondern auch mit Wercken suche: O
 wie wird mein Geist frolocken, wan ich Gott mein
 Ziel, durch dich Ignati, werd ergriffen haben
 in der Gnad; O wie werd ich die Barmherzigkei-
 ten Gottes und dich rühmen ewiglich, wan ich
 auch diesen meinen höchsten Zweck werd durch dich
 erreichen in der Glory: ach darzu verheiffe deinem

Diener

Diener (deiner Dienerin) der du lebest mit Jesu deinem König in Gesellschaft aller Heiligen nun und in alle Ewigkeit, Amen.

Schöne Seufftzer eines grossen Vertrauens zu dem S. Ignatio.

Seiliger Stifter der Gesellschaft Jesu! durch jene hohe Gnad und Lieb, mit welcher dich Gott zum Verkünder seines S. Namens und zu einem Gefäß der Heiligkeit außergewählt hat, erhalte mir von Gott, daß ich mich zu seinem und deinem Dienst ganz widme. O Ignati durch den Eyffer, welchen die Lesung der geistlichen Bücher in dir angezünd hat, Christo und dessen Heiligen nachzufolgen, erwerbe mir Gnad in die Fußstapfen Jesu und seiner frommen Dieneren zu treten, wie auch geistlicher Lesung eyffrigst obzuliegen.

O Ignati! durch jene Begied, mit welcher du die weltliche Wapffen abgelegt, und vor der Bildnus Maria dich zum geistlichen Streit vorbereitet, die kostbare Kleyder einem Bettler geschencft, und mit einem Sack bekleydet, dich nach Manresa verfügt hast; erhalte mir die Verachtung der Welt und einen beständigen Willen als ein Soldat Jesu Christi zu arbeiten.

O Ignati! durch dein grosse Lebens Strenghheit, in welcher du mit Fasten, Geisseln, Ketten und Cilicien, gebetteltem drucken Brod und Wasser ein ganzes Jahr zu Manresa zugebracht, und zum göttlichen Seelen-Werck dich vorbereitet hast, erbitte mir von Gott die Gnad, daß ich mich schäme unter Christo dem gecrönten Haupt ein weiches Glied zu seyn.

D

O Ignati! durch jene hohe Erleuchtungen, mit welchen dich Gott zu Manresa also überhäufft hat, daß du dich anerbotten hast, derentwegen allein [wan schon kein H. Schrift wäre] für den Glauben zu sterben, erhalte mir die Vermehrung des Glaubens: Liechts, auff daß ich mehr erleuchtet lehre die Erd zu verachten, und nach der Himmels: Freud grössere Begierd zu tragen.

O Ignati! durch jenen göttlichen Geist, der dich führte, als du damahls ganz ungelehrt ein wunderbares von der Kirchen selbst höchstgerühmtes geistliches Exercitien Büchlein verfertiget hast; erwerbe mir, daß mich der Geist Gottes anspore darin zu lesen, und darnach zu leben.

O Ignati! durch deine sonderbahre Demuth, mit welcher du, unangesehen allen Schimpff und Spott, unter den Schul: Kinderen das Latein und die Künsten dir anerworben hast, unterweise mich, wie schimpfflich es seye, wollen unter Jesu dem Lehr: Meister der Demuth ein hoffärtiger Schüler seyn.

O Ignati! durch alle Verfolgungen, Bänd und Schläg biß zum Todt, welche du umb deines grossen Seelen: Eyffers Willen allenthalben erlitten hast, mit grosser Begierd ein weit mehreres für die Ehr Gottes aufzustehen, unterrichte mich darin mein Freud zu setzen, wan würdig bin für den Nahmen Jesu Schmach zu leyden.

O Ignati! durch die unersättliche Begierd welche dich getrieben hat! der Welt zum Heyl die Gesellschaft Jesu auff dem Martyr Berg in Paris zu stifften, entzünde in mir einen wahren Eyffer et
was

was für die Seelen zu arbeiten, und dieselbe sambt mir in die Gemeinschaft mit Jesu zu ziehen.

O Ignati! durch die vielfaltige Siege, welche du und deine Gefellen in Heyden, Ketzer und Sünderen, durch Fortpflanzung des Glaubens, Zersthörung der Bösen, Bekehrung der Seelen, erhalten hast, verschaffe daß mein Sieg sene der Glaub, womit ich die Welt, und die Abgöttische eigenlieb überwinde.

O Ignati! durch die vätterliche Sorg, mit welcher du die Zierd der Gottes-Häuseren, die Christliche Lehr, und den öfteren Gebrauch der Sacramenten in vorigen Stand hergestellt hast, vermehret in mir die Begierd für das Haus Gottes und dessen Lehr zu eyfferen, und mich der Sacramenten wohl und offft zu gebrauchen.

O Ignati! durch die unvergleichliche Lieb des Nächstens, welche dich so starck getrieben hat, daß man aus deinem Mund hat hören sagen; du woltest lieber die Seeligkeit ungewiß länger leben Gott und dem Nächsten zum Dienst, als derselben gewiß gleich sterben, laß in mir all feindlicher Haß erlöschet, die Lieb Gottes aber und des Nächstens vermehrt werden.

O Ignati! durch dein Gewalt über die Teuffelen, und durch den himmlischen Glantz, welcher auß deinem Angesicht herfürgeschienen ist; mach mich zum obsieger des Teuffels, und zum Kind des Liechts.

O Ignati! endlich durch deinen heiligsten Todt, und durch deine überauß hohe Glückseligkeit droben bey Gott, erhalte mir diese einzige Gnad, daß ich einsmahls sterbe des Todts der Gerechten, und

ein

ein Theil habe droben im Land der Lebendigen,
Amen.

Andacht zum S. Francisco Xaverio.

Der heil. Xaverius mit dem Zunahm der Wunderthätige, wegen Vielheit der Wunder, die er annoch beständig wirket, wird billig mit zehn Freytäg zu Ehren des Leydens Jesu dessen er der eysrigste Liebhaber gewesen, und der 10. Jahren, die er im Orden zugebracht hat, von andächtigen Christen und allen Nothleidenden geehret, welche sich dieser Andacht bedienen, dieselbe beichten erstens und communicieren 10. Freytäg nacheinander. Zwentens, fasten sie an diesen Tagen, so es die Kräfte oder Gelegenheit zuläßet, oder geben eine Almuss, oder verrichten ein anderes Christliches Werk. Drittens besuchen sie eine Kirch, wo Xaverius geehret wird, und verrichten jedesmahl folgendes Gebett, mit Zusehung 10. Vatter unser, und Ave Maria.

Antiphon.

Siehe ich hab dich zum Licht der Heyden gegeben, daß du mein Heyl seyest bis zum End der Erden... Ich hab dich zum Bund des Volcks gegeben, daß du den Erdboden auffrichtest sollest: und die verwüstete Erbschafften zum Besiß einnehmen, daß du auch den Gefangenen sagen sollest; gehet herauß; und zu denen, die in der Finsternus sitzen: kommet ans Licht. Isaiä 49.

V. Bitt für uns, O H. Franciscus Xaveri!

R. Daß wir der Verheissungen Christi theilhaftig werden.

Gebett.

O Gott! der du die Indianische Völcker durch das Predigen und die Wunder-Werk des S. Francisci in deine Kirch hast versammlet wollen, verleyhe gnädiglich, daß, dessen glorwürdige Verdiensten wir verehren, wir auch den
Exem-

Exempelen seiner Tugenden nachfolgen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des H. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett umb Erhaltung gewisser Hülff in seinem Anliegen.

Grosser Apostel der Indianer, und außermähltes Geschirz, H. Franciscus Xaveri, welcher du den allerheiligsten Nahmen Jesus in die neue Welt getragen und eingepflancket, ich bitte dich demüthiglich durch alle deine Mühe und Arbeiten, welche du in Ausbreitung der göttlichen Ehr., und Befehrung der blinden Heyden aufgestanden, und durch die Abtödtung deines unschuldigen Leibs, den du niemahlen unterlassen hast zu peinigen durch strenges Fasten vieler Tagen, durch blütige Beißung, Härine Kleyder, eyserne Ketten, hartes Belieger auff der Erden, und bey den Füßen der Krancken, deren abscheuliche Geschwür du auch geküßet, und so gar das Eyter außgesogen, du wollest mich gnädiglich bewahren vor allem Ubel des Leibs und der Seelen, und hinwegnehmen, was mir an zeitlicher und ewiger Wohlfahrt beschwerlich und hinderlich, sonderbaher aber lasse mich anjeho genießen deiner kräftigen Fürbitt, und starcken Hülff in diesem meinem Anliegen. . . doch alles nicht anders, als wie es dem göttlichen allerheiligsten Willen gefällig, damit ich also durch solche erlangte Gutthat ermuntert Gott desto eyffriger dienen, ihn bis in mein End lieben, und endlich mit dir und allen lieben Außermählten ihn ewig loben, und benedeyen möge, Amen.

Ge-

Gebett zum H. Joanne Nepomuceno,
Sonderbahrer Patron deren, die in Ge-
fahr ihrer Ehr und guten Nahmens
und Aengstigkeit des Gewissens seynd.

G Tapfferer Blutzug Jesu! H. Johannes
Nepomucene, welcher du nicht anders als ein
unbeweglicher Felsen wider des Königs Wences-
lai ungeziemendes Begehren dich gestellet, die
königliche Gnad umb Gottes Gnad verachtet, und
durch schändliche Wörter, Bedrohungen, Ker-
cker, Marter, ja durch den Todt selbstn dich
nicht hast bewegen lassen, das Beicht Sigil zu
brechen, oder Verschwiegenheit der Beicht zu ver-
legen, ich ehre dich, glormwürdigster Martyr; ich
russe dich an, O mächtiger Schuzer der Ehrens
und weil deine unzahlbare Wunderwerck, davon
die Welt voll ist, das Vertrauen zu dir in den an-
dächtigen Christen Augenscheinlich vermehren;
drumb bitte ich dich Zufällig; trag Gott, in
dessen Anschauung dich ewig erfreuest; all meine
Nöthen vor; befehle dieselbe Maria der Mutter
Jesu, welcher du auff Erden allereyfrigst gedient
hast; und mit Maria erhalte mir in Mitten meiner
Trübsaalen all nöthigen Trost: ich bekenne die
höchste Gürtigkeit Gottes zum gerechten Zorn und
zur Straff hab angereizet, auch daher diese und
mehr andere Trübsaalen mir selbst auffgebürdet
hab; es seynd mir aber leynd all jemahls begangene
Sünden, auß purer lauterer Lieb Gottes meines
Herzn, welchen ich damit beleidiget; wohlan
dan, O Beschüzer der Betrangten, besänfftige
den

den erzürnten Gott; sey mein Mittler und erlange mir die gewünschte Rettung aus aller, obschon verdienter Trübsaal, du hast so vielen dich vertraulich bittenden in ihren Aengsten Trost und Hülff erhalten; so verwerffe dan auch nicht meine Bitt, O heil. Joannes! wende von mir ab alle Noth, befehle mich auch Mariä der Jungfräulichen Mutter, damit sie mir, gleich wie dir, allezeit eine mächtige und gnädige Fürsprecherin seye; vor allem aber, O S. Joannes, mach mich hier auff Erden theilhaftig der Gnaden Gottes, und nach dem Todt der Glory des Himmels, Amen.

Noth = Seufzer und Gebett zu beyden
 Seil. Rocho und Sebastiano, son-
 derlich zur Pest = Zeit, und bey
 giftigen Kranckheiten
 zu gebrauchen.

Euch fallen wir zu Füßen, O außermöhlte heilige Freund Gottes, und grosse Nothhelffer der Christenheit S. Roche, und S. Sebastiane! euere Gunst und Fürbitt bey Gott ersuchen wir mit flehentlicher Stimm, jedoch mit vertraulichem Herzen, unsere Gefahr, Noth, Jammer und Elend klagen wir euch, und entdecken zugleich, was unser Herz beschweret, und inskünfftig fürchtet. Wollet deswegen unsere Patronen seyn, und ihr beyde Heiligen, mächtig grosse Schutz Herren, heil. Roche und Sebastiane, bittet Gott unauffhörlich für uns, damit er uns nit straffe in seinem Zorn, sondern in Barmherzigkeit, die alle seine Werck übertrifft, sich unser erbarme, Amen.

S. W.

S

Sünff.

Sünff Sußfäll zu dem S. Roche, umb
Gesundheit Leibs und der Seelen zu
erhalten, mit Zusatz an jedem ein

Vatter unser, 2c. Begrüßet, 2c.

1. **I**n Einfalt meiner Seelen, fall ich dir zu
füßen, O werther Beichtiger S. Roche,
und bitte dich durch das heylwerthe Creuzzeichen
† mit welchem Gott auß sonderbahrer Gnad deine
Seit gezeichnet, als du auff diese Welt gebohren
worden, sey mein Fürbitter bey Gott, daß mei-
ne Seel bereiche und bezeichne mit seiner göttlichen
Gnad, und wahrem Kennzeichen der Kinder Got-
tes, damit der schlagende Engel meiner verschöne,
Amen.

Vatter unser, 2c. Begrüßet, 2c.

2. **I**ch bitte dich O außermöhlter Freund Got-
tes S. Roche! durch das wunderbahrlliche
Fasten, mit welchem dich Gott von Kinds auff
von der Welt hat ansehnlich gemacht, erwerbe
mir Gnad bey Gott, auff daß ich mich möge in
Christlichen gottseeligen Wercken fleißig üben, und
von allem, dardurch Gott könnte beleydiget wer-
den, mich enthalten.

Vatter unser, 2c. Begrüßet, 2c.

3. **I**ch bitte dich O eyffriger Diener Christi S.
Roche! durch dein mühsame Pilgerfahrt,
die du auß Liebe Christi auff dich genohmen: Ste-
he mir bey, und thu mir Gleid auffm Weeg mei-
ner gefährlichen Pilgerfahrt, auff daß ich mit dir
Christum embsig suche, und endlich finde.

Vatter unser, 2c. Begrüßet, 2c.

4. Ich

4. **I**ch bitte dich, O du Gefäß der Heiligkeit! S. Roche durch dein grosse Demuth und Gedult, die du gezeigt, als dich Gott mit der Pestilenz, Verachtung, Verfolgung, und zwar in deines eigenen Herrn Vatters Haus hast vielfältig probieret, komme mir zu Hülff in den vielfältigen Trübseeligkeiten dieses zeitlichen Lebens, auff daß ich mich möge schicken in den göttlichen Willen, und mir nimmer schwärer Creuz überkomme, als ich werd können ertragen.

Vatter unser, 2c. Begrüßet, 2c.

O Gewünschter Noth-Patron S. Roche! ich bitte dich durch die Heylwerkende Gnad und Krafft, die Gott dir mitgetheilt, in dem du durch das S. Creuzzeichen, die mit der Pest behaftete, hast können gesund machen; schencke mir deine tröstliche Fürbitt, und erhalte mich bey Gesundheit Leibs und der Seelen, auff daß ich Gott meinem Herrn mit freudigem Herzen dienen möge, Amen.

Vatter unser, 2c. Begrüßet seyest du Maria, 2c.

V. Bitt für uns S. Roche.

Rc. Auff daß uns Gott in seinem Zorn nit straffe.

Gebet.

Gütiger barmherziger Gott! der du die Schwachheiten der Menschen erkennest, und weist, daß wir in so vielen Armseeligkeiten nit bestehen mögen, verlenhe uns durch die Fürbitt des S. Rochi, auff daß wir, welche wohl verdient haben, umb deines heil. Nahmens Willen, von der Pest und abscheulichen Kranckheiten gnädig befreuet werden durch Iesum Christum unsern Herrn, Amen.

Zum S. Sebastiano.

Bitt für uns S. Sebastian, damit Gott unser gnädig verschöne.

Gebett.

D Gütiger Gott! du Erschaffer und Erlöser der menschlichen Seelen, der du den S. Sebastian in seiner Marter gestärcket und bewahret, daß ihn die zugeschossene Pfeil nit haben können be-
meisteren noch tödten; schicke uns zu deine göttliche Hülff, und wende von uns alle Pfeil deines gerechten Zorns, damit wir uns mögen erfreuen in dir O Jesu unserem Gott und Heyland!

Mildester Herz Jesu! der du dich gewürdiget hast den S. Sebastianum unter seinen Feinden herzhafft und unerschrocken zu machen, und ihn zum Blutzeug deines S. Nahmens zu erkiesen, erbarme dich über unser zerschlagene Herzen, und bereite uns auß deinem S. Blut ein heylsame Arzney wider alles Gift Leibs und der Seelen: Schicke uns selbige zu, durch diesen deinen getreuen Diener, damit wir dich mit ihm mögen loben und ehren, der du lebst O Gott und herrschest in Ewigkeit, Amen.

Verehrung eines jeden Orts Kirchen-
Patrons.

Lobet Gott in seinen Heiligen. Psalm. 150.

Erstes Gebett.

D Herz Jesu Christe! du Cron, und Zierd aller Heiligen, erbarm dich über dein armes Volk,
über

über welches dein heiliger Nahm ist angeruffen worden; und um deiner lieben Heiligen willen, besonders wegen der Verdiensten des H. N. N. seye uns gnädig: wir stellen dir für, und opfferen dir alle ihre Verdiensten, und gute Werck, wie auch alle ihre Marter und Peinen, welche sie um deines Nahmens willen gelitten haben; besonders zeigen wir für deinem göttlichen Thron alle Tugenden und heilige Übungen, mit welchen dir der H. N. N. Zeit seines Lebens gefallen hat; und bitten demüthiglich, du wollest uns um ihrentwegen von allem Ubel erlösen, und zu der ewigen Seeligkeit führen, Amen.

Vatter unser, 2c. Begrüßet, 2c.

2. **Z**u dir, O Heiliger N. der du uns und dieser Pfarz von Gott zu einem Patronen gegeben bist, nimme ich meine Zuflucht: und bitte, du wollest mich für dein Pfleg-Kind annehmen, und als ein mächtiger Fürsprecher in meinem Anliegen nit verlassen. Auff dich stelle ich mein sonderbahres Vertrauen. Ach führe und leyte mich, werthiester Patron, in die Fußstapffen deiner Tugenden, und bringe zuwegen, daß ich einen gottseligen, und meinem Stand, zu welchem mich Gott beruffen, gemäßen Wandel führe: besonders aber halte bey Gott für mich an, daß er alle meine Sünden und Missethaten, umb deinet willen mir gnädiglich verzeihe, Leib und Seel laß dir O H. N. jederzeit angelegen seyn; damit des bösen Feinds List und Gewalt durch Creutz und Widerwärtigkeit von meinem Gott und Herrn mich in Ewigkeit nit abscheide, Amen.

Vatter unser, 2c. Begrüßet, 2c.

G 3

3. Gloria

3. **G**lorwürdiger, unter allen Außermöhlten Gottes mir insonderst geliebter Heiliger N. du Zierd des Himmels, du Trost der Welt: welcher mächtig bist, gewisse Hülf zu leisten denen, die mit bestem Vertrauen und kindlicher Zuversicht dich anrufen: Ach sehe, O mildreicher Tröster! wie viele Trüb- und Trangsahnen mich überfallen; erinnere dich jener Lieb, die du unzählbaren Nothleidenden erzeigt hast; ach! verlasse mich nicht! der du bishero niemand verlassen: ach! bringe vor dem himmlischen Vatter die Seuffzer meines betrübten Hertzens, in Vereinigung des bitteren Leydens Jesu Christi, und deren Verdiensten Maria, daß ich, wan es also zu meiner Seeligkeit, und grösseren Ehr Gottes gedenen solle, von dieser meiner Trangsahl befreyet werde, Amen.

Vatter unser, 2c. Begrüßet, 2c.

4. **B**egrüßet seyest du H. N. der von Gott mit vielen und sonderbahren Gnaden bist begabt worden. Ich wünsch dir von Herzen Glück, und erfreue mich wegen deiner Ehr und Glory, so du anjeko ewiglich im Himmel genieffest: schau mich dein armes Pfleg-Kind mit vätterlichen Augen an, und da ich mich auff diesem ungestümmen Welt-Neer, unter tausenderley Gefahren, um mein ewige Seeligkeit bemühe, sey doch mein Lehr-Meister, mein Weeg-Weiser und Beschirmer; In der letzten Todts-Noth komme mir zu Hülf mit Christo Jesu, Maria seiner allerliebster Mutter, in der Gesellschaft aller Engelen, und Außermöhlten Gottes, auff daß ich zur gewünsch-

wünschten Anschauung göttlichen Angesichts, und der ewigen Freud, und Herzlichkeit gelangen möge, Amen.

Vatter unser, 2c. Begrüßet, 2c.

Das Zeichen des H. Geistes, die Unzerstörlichkeit der allerseeligsten Jungfrauen Maria: die Behütung und Bewahrung aller heiligen Engelen: die fürbittliche Hülf aller Auserwählten Gottes, besonders meines H. Patronens M. wolle mich beschützen für allen meinen Feinden, sichtbarlichen, und unsichtbarlichen, jetzt und in der Stund meines Todts, Amen.

Gebet zu der S. Barbara.

D Er liebe Gott hat dir versprochen, O heil. Barbara! daß alle, so dich ehren und deiner Marter eingedenck seynd, nicht sollen ohne die Empfangung der heil. Sacramenten sterben. Darumb grüße und ehre ich dich, und bitte dich, durch dein schmerzliches Leyden und vergossenes Blut, daß du mich dieses Versprechens theilhaftig mache. O heil. Barbara! die du umb Christi willen eine so schwere Marter aufgestanden hast! durch deine reiche Verdiensten erwerbe mir vor meinem End wahre Reu meiner Sünden und würdige Empfangung der heil. Beicht und Communion, Amen.

Antiphon.

Zu der heil. Barbara.

Heilige Barbara, du Edle Braut,
 Mein Seel und Leib sey dir vertraut,
 So wohl im Leben als im Tod,
 Komm mir zu Hülf in meiner Noth.

S 4

Hülf,

Hilff, daß ich auch vor meinem End,
 Empfang die heilige Sacrament;
 Und mir bey Gott so viel erwirb,
 Daß ich in seiner Gnade stirb.
 Den bösen Feynd weit von mir treib,
 Mit deiner Hülf stets bey mir bleib:
 Wan sich mein Seel vom Leib abwend,
 So nimn sie auff in deine Hand:
 Behüt sie vor der Höllen Peyn,
 Und führ sie zu dem Himmel ein, Amen.

Gebet.

G Allmächtiger, ewiger Gott! Ich bitte dich durch die Fürbitt der heil. Jungfrauen und Martyrin Barbara, daß du mir allzeit zu Hülf kommen wollest, auff daß ich des gähnen und unversehenen Todts nicht sterbe, sondern zuvor mit denen heil. Sacramenten würdiglich versehen, und vor allen meinen sicht- und unsichtbaren Feinden und bösen Geistern bewahret und beschützet werde, und also zu der Gnad und Glory des ewigen Lebens glücklich gelangen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Zu der Heiligen Apollonia.

Wider das Zahn-Wehe.

Seilige Jungfrau Apollonia; du hast bey Gott grosse Macht zu bitten, sonderlich für die jezige, die mit Zahn-Peyn behafftet seynd. Deswegen ruffe ich deine Hülf beständig an, und bitte dich durch die grausame Peyn, so du littest, als man dir mit grossen Schmerzen alle deine Zahn außschlug, daß du mich für dem Zahn-Wehe bewah-

bewahrest, und von selbigen erschrocklichen Schmerzen befreyen wollest. (Wan du Zahn-Peinleydest / so spreche annoch folgendes) Die bittere Peyn meiner Zähnen, darmit ich so schmerzlich behafft bin, opffere ich dir zu Ehren deiner gelittenen Zahn-Schmerzen: und bitte dich durch die Lieb Jesu Christi, für welchen du die Aufschlagung deiner Zähnen so standhafftig gelitten hast, auch lindere mir meine unerträgliche Zahn-Peyn, und erwerbe mir dieselbe mit wahrer Gedult zu übertragen, Amen.

Andächtiges Gebett,

Die S. Jungfrau Walburgis zu einer Patronin zu erwählen.

Heilige Walburgis! die du auß Lieb Jesu nit allein deine zeitliche grosse Reichthum, Königliche Ehren, und aller Welt-Freud, sondern auch dein liebes Vatterland verlassen, mit höchster Begierd über Meer in die Frembde gereysset, umb allhier deinen himmlischen Bräutigam in Clösterlicher Einsamkeit zu suchen, auch dich und alle das Deinige ihm durch die geistliche Gelübden zum Brand-Opffer der Lieb so eyffrig hast aufgeopffert, dein ganges Leben in höchster Strenghigkeit, in immerwährendem Fasten, Wachen und Betten, besonders aber in demüthigen Liebs-Wercken, und Gutthätigkeit gegen die Armen, und Betrangten hast zugebracht, und also würdig worden uns fürgestellt zu werden, nicht allein als ein Exemplar, und lebhafter Spiegel aller Christlicher Vollkommenheit, sondern auch als eine allgemeine liebreiche Nothhelferin aller Betrangten.

S s

Sehe

Sehe auß dieser deiner so gnadenreicher Gutthätigkeit angetrieben komme ich anheut zu dir, und erwöhle dich für meine sonderbahre Patronin, und Fürsprecherin mit demüthigster Bitt, du wollest mir von Gott Gnad erhalten, daß ich als ein wahres Schutz-Kind möge dem hohen Exempel deiner Tugenden fleißig nachfolgen. Auß Begierd der zukünftiger himmlischen Güteren alle unordentliche sündhaffte Lieb der weltlichen schändlichen Freuden gänzlich abschaffen, und also in wahrer kindlicher Forcht, und Liebe Gottes meinem Stand gemäß leben möge. Auch bitte ich dich flehentlich, O liebeiche Jungfrau! meine (nechst Maria) einzige außgewählte Mutter, du wollest auch mich dir lassen anbefohlen seyn in allen meinen Nöthen, Trübsalen, Verfolgungen und Wiederwärtigkeiten, in allen Gefahren Leibs und der Seelen auch beschützen wider alle sichtbahre und unsichtbahre Feind. Sonderbahr aber wollest mir beystehen sampt anderen meinen H.H. Patronen in meinem Sterbstündlein, damit meine Seel durch deinen Schutz und Schirm möge würdig werden zu der ewigen Glückseligkeit auffgenohmen zu werden, und Gott meinen Herrn mit dir in Ewigkeit zu loben, und zu preysen,
Amen.

